

# FamilienKirchenZeit

Pfarreiengemeinschaft  
Merzen Neuenkirchen Voltlage



## "Aufgefahren in den Himmel"

Dieser Satz kommt in unserem Großen Glaubensbekenntnis vor (Ihr könnt es im Gotteslob unter der Nr. 586 nachlesen.). Jesus ist also hinauf gefahren in den Himmel.

Wie soll das denn bitte gehen? Heißluftballon? Rakete? Na, das vermutlich nicht. Ganz sicher können wir es nicht wissen. Die Bibel erzählt: Eine Wolke habe ihn verdeckt. Aber wir glauben daran, dass Jesus nun bei seinem Vater im Himmel ist. Er ist trotzdem ein guter Freund für uns, der uns nicht vergisst und für uns da ist, auch, wenn wir ihn nicht sehen können.

Ihr findet einiges zum Fest "Christi Himmelfahrt" in dieser Ausgabe. Diesmal auch wieder mit einer Mitmachaktion. Am Sonntag gibt es dann bereits neue Ideen in der nächsten FamilienKirchenZeit.

Bis dahin wünschen wir euch ein schönes, hoffentlich mal wieder sonniges und vor allem langes Wochenende, Sabrina und Cornelia.



## INHALT

<b>Christi Himmelfahrt</b>	<b>2</b>
<b>Ausmalbild</b>	<b>2</b>
<b>Wo Himmel und Erde sich berühren</b>	<b>3</b>
<b>40 Tage</b>	<b>3</b>
<b>Bastelidee</b>	<b>3</b>
<b>Bittprozession</b>	<b>4</b>
<b>Wie stellst du dir Gott im Himmel vor?</b>	<b>4</b>

# Christi Himmelfahrt

## Bibeltext

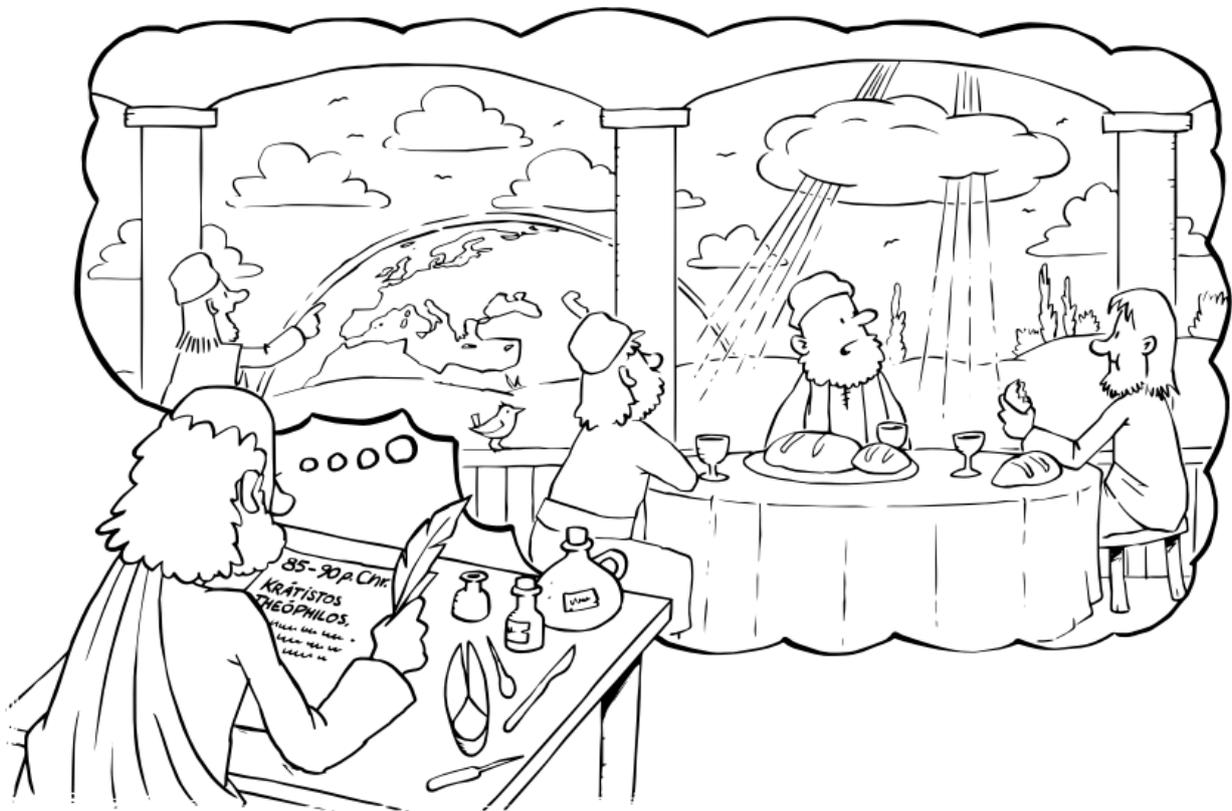
Die Jünger Jesu begegneten Jesus noch oft, nachdem er auferweckt worden war. So unverhofft, wie er kam, ging er auch wieder. Er war bei ihnen und doch aus einer anderen Welt. Sie wussten aber auch: Irgendwann werden wir ihn so nicht mehr sehen. Jesus wollte zurückkehren zu seinem Vater im Himmel. Oft hatte er es gesagt. Bei der letzten Begegnung sagte er: „Ich gehe jetzt zurück zu meinem Vater. Aber ich lasse euch nicht allein. Ich werde euch einen Helfer, den Heiligen Geist, senden. Er macht euch stark und mutig. Dann werdet ihr allen Menschen auf der ganzen Welt die frohe Botschaft von Gottes Reich verkünden.“

Als er das gesagt hatte, war es den Jüngern, als würde Jesus von ihnen weg in den Himmel gehoben. Sie konnten ihn nicht mehr sehen, weil eine Wolke ihn verbarg. Noch lange standen sie da und schauten in den Himmel. Dann gingen sie zurück in die Stadt.

Apg 1,1-11

Text entnommen aus: Elsbeth Bihler, Du hast uns eingeladen. Wortgottesdienste mit Kindern. Lesejahr A

© 1998 Lahn-Verlag in der Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, [www.bube.de](http://www.bube.de)



Quelle: [www.familien234.de](http://www.familien234.de) · Ausmalbild Christi Himmelfahrt · Apostelgeschichte 1,1 – 11

**"Ich gehe jetzt zurück zu meinem Vater."**

## Geschichte: Wo Himmel und Erde sich berühren

Es waren zwei Mönche, die lasen miteinander in einem alten Buch, am Ende der Welt gäbe es einen Ort, an dem der Himmel und die Erde sich berühren. Sie beschlossen, ihn zu suchen und nicht umzukehren, ehe sie ihn gefunden hätten.

Sie durchwanderten die Welt, bestanden unzählige Gefahren, erlitten alle Entbehrungen, die eine Wanderung durch die ganze Welt fordert, und alle Versuchungen, die einen Menschen von seinem Ziel abbringen können. Eine Tür sei dort, so hatten sie gelesen, man brauche nur anzuklopfen und befinde sich bei Gott. Schließlich fanden sie, was sie suchten, sie klopfen an die Tür, bebenden Herzens sahen sie, wie sie sich öffnete, und als sie eintraten, standen sie zu Hause in ihrer Klosterzelle. Da begriffen sie:

Der Ort, an dem Himmel und Erde sich berühren, befindet sich auf dieser Erde, an der Stelle, die Gott uns zugewiesen hat.



Text entnommen aus:

Elsbeth Bihler, Du hast uns eingeladen. Wortgottesdienste mit Kindern. Lesejahr A  
© 1998 Lahn-Verlag in der Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, [www.bube.de](http://www.bube.de)

## 40 Tage

40 Tage liegen zwischen der Auferstehung Jesu an Ostern und seiner Himmelfahrt. Das ist fast genau so lange wie die Sommerferien. Vielleicht habt ihr im Urlaub schon einmal einen Freund/ eine Freundin kennen gelernt, die ganz woanders wohnt und den/ die ihr nicht so einfach besuchen könnt. Ungefähr so muss es sich auch für die Jünger angefühlt haben, nachdem Jesus nach den 40 Tagen nicht mehr sichtbar für sie war. Und trotzdem wussten sie, dass Jesus noch für sie da war. Er wollte ihnen ja auch einen Helfer schicken.

### Klugscheißerbox

Wenn wir ins Englische gucken, dann ist es viel einfacher den Himmel zu unterscheiden. Dort gibt es sowohl "sky" als auch "heaven".

"sky" meint dabei den Wolkenhimmel, also dort wo die Flugzeuge fliegen usw.

"heaven" meint hingegen den "Gotteshimmel".



## Bastelidee

Dieses Mal findet ihr nicht nur ein Ausmalbild auf der Homepage, sondern auch noch eine Bastelanleitung für diese coole Drehscheibe, die die Geschichte von Jesu Himmelfahrt nacherzählt.

## Tradition: Bittprozession

Die Tradition der Bittprozession ist vor allem in ländlichen Regionen bekannt. Manchmal wird es auch Bittgang genannt. Die Prozessionen finden vor allem in den Tagen vor dem Fest Christi Himmelfahrt statt. Es gibt aber auch andere Gelegenheiten.

Eine Gruppe macht sich bei der Prozession auf den Weg. Es wird dabei gebetet. Oft gibt es auch Stationen an Wegkreuzen oder kleinen Kapellen. Dort wird dann auch etwas aus der Bibel gelesen und Fürbitten gesprochen.

Der Grundgedanke ist: Wenn Jesus in den Himmel hinauffährt, dann können wir Menschen ihm unsere Anliegen mitgeben. Es wird auch um gutes Wetter, eine gute Ernte, Gottes Segen oder die Abwendung von Gefahren geben.

Jetzt seid ihr dran:

Vielleicht habt ihr auch Lust Jesus eure Bitten mit in den Himmel zu geben. Ihr könnt ein Bild malen, auf dem Luftballons zum Himmel fliegen. In die Luftballons schreibt ihr dann eure Bitten.



## Wie stellst du dir Gott im Himmel vor? Erzählt es uns!

Wir hören immer wieder davon, dass Gott im Himmel ist und Jesus nun zu seinem Vater zurück gekehrt ist. Aber wie sieht es da eigentlich bei Gott im Himmel aus?

Erzählt uns von deinen Vorstellungen. Die Antworten werden in der FamilienKirchenZeit zu Pfingsten anonym veröffentlicht. Wir freuen uns auf eure Antworten.

Was müsst ihr tun, um mitzumachen?

1. Geht auf die Seite [www.menti.com](http://www.menti.com).
2. Gebt folgenden Code ein 88 39 97.
3. Ihr könnt eure Antwort in das Feld einfügen. Schon fertig.

Ihr könnt bis Dienstag, 26. Mai 2020, mitmachen.